

Einsatz für Erhalt der Heimat belohnt

Sparkassen-Stiftung „Mit Herz und Hand“ belohnt unter anderem Projekte und Initiativen in Maulbronn, Schmie und Mühlacker

Zum sechsten Mal hat die Stiftung „Mit Herz und Hand“ der Sparkasse Pforzheim Calw ihren Bürgerschaftspreis verliehen. Insgesamt 14 Vereine und Organisationen wurden ausgezeichnet, davon drei aus dem Raum Mühlacker und Maulbronn. Dazu hat die Stiftung insgesamt 33.500 Euro ausgeschüttet.



Mühlacker/Maulbronn. Denkmalschutz, Denkmalpflege sowie Brauchtums erhalt waren die Schwerpunkte der Initiativen, die in diesem Jahr zum Zuge kamen.

Wie in vielen anderen Bereichen seien auch auf diesem Sektor Menschen „mit großem ehrenamtlichen Engagement und viel Herzblut“ bei der Sache, sagte Sparkassen-Chef Stephan Scholl bei der Preisverleihung in Pforzheim. Gleichzeitig sprach er die Erwartung aus, dass das Ehrenamt weiter an Bedeutung gewinnen werde, wenn die öffentliche Hand Freiwilligkeitsleistungen zurückfahre.

Zum Motto der diesjährigen Prämierungsrunde meinte der Vorstandsvorsitzende: „Wer sich für den Erhalt seiner Heimat einsetzt, bewahrt seine Identifikation.“ Den Besuchern der Preisverleihung in der Kundenhalle der Sparkasse empfahl Scholl, die einzelnen Projekte, mit denen sich die preisgekrönten Initiativen beschäftigten, doch mal zu Ausflugszielen auszuwählen und so ein weiteres Stück Heimat kennenzulernen.

Ein Hauptpreis in Höhe von 5000 Euro wurde dem Geschichts- und Heimatverein Maulbronn zuerkannt, der vor vier Jahren auf dem Schafhof ein Museum zur bürgerlichen Geschichte der Stadt eröffnete und dieses nun erweitern will. Auch organisiert der Verein immer wieder Ausstellungen zu wechselnden Themen, so aktuell zum Weinbau und zur Kuferei, und es wird eine Schmiede und eine Schuhmacherwerkstatt gezeigt. Im neu ausgebauten Obergeschoss wurden mittlerweile eine historische Apotheke, eine Buchbinderwerkstatt und ein Schulklassenzimmer eingerichtet.

Sparkassen-Chef lobt „einzigartige“ Kooperation für die Burgruine Löffelstelz

Einen mit 2500 Euro dotierten zweiten Preis errang die Gemeinschaftsinitiative, die sich in

Mühlacker um die Erforschung und den Erhalt der Burgruine Löffelstelz bemüht, also die „Scherbabuzzer“, der Verschönerungsverein, der Historisch-Archäologische Verein sowie die Volkshochschule. Damit wurden die vielseitigen bauhistorischen und archäologischen Bemühungen gewürdigt, etwa das Freilegen und Waschen historischer Scherben und anderer Funde aus dem Untergrund der Burgruine, aber auch das sich an den Abschluss der Sanierung anschließende „einzigartige und funktionierende Kooperationsmodell“, so Sparkassen-Chef Scholl, nachdem mittlerweile alle vier Partner die Betreuung der Burg übernahmen und seither für Leben in der mittelalterlichen Ruine sorgen.

Dritter im Bund der Preisträger im östlichen Enzkreis ist der Bürgerverein Schmie, der mit 1000 Euro bedacht wurde. Sein Verdienst ist es, die Heimatgeschichte in dem Steinhauerdorf aufzuarbeiten und im Besonderen dieses früher das Dorfleben bestimmende Handwerk der Nachwelt zu vermitteln. Nach dem Zusammenschluss zahlreicher Idealisten 1991 wurde dieses Ziel nachhaltig verfolgt und die Arbeit mit der Eröffnung der Steinhauerstube 2003 vorerst gekrönt. Aber auch in der Folgezeit waren Aktivisten in Schmie – mittlerweile als Bürgerverein etabliert – nicht untätig und erweiterten ihre ortsgeschichtlichen Sammlungen. Die Auszeichnung überreichte als Mitglied des Stiftungskuratoriums die Verlegerin des Mühlacker Tagblatt, Brigitte Wetzel.

Ebenfalls ein 1000-Euro-Preis wurde dem Verein „Alte Schmiede“ in Öschelbronn zuerkannt, die sich um den Erhalt einer Schmiede und ihre künftige Nutzung als lebendiges Kulturdenkmal bemüht.

(Mühlacker Tagblatt vom 25.07.2013, Text u. Foto: Norbert Kollros)